

St. Nicholas Children's Centre Kemondo (NCK)
Bukoba Catholic Diocese
Stefanie Köster, Directress



P.O. Box 1777
Bukoba, Tanzania

Phone (WhatsApp): +255 756 751 605
Deutschland: +49 157 809 18 347
E-Mail: SEKoester@t-online.de
Webseite: www.nikolaushaus.com



Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen.

1. Thess 5:16

August 2021

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses!

Im Juli waren meine Töchter Anita, Aisha und ich im Nikolaushaus zu Besuch. Das war sozusagen unser erster Besuch in Afrika, denn in den letzten zehn Jahren war es immer umgekehrt: wir haben in Afrika gelebt und kamen nach Deutschland zu Besuch!

Wir drei haben uns sehr gefreut, nach gut acht Monaten alle im Nikolaushaus wiederzusehen. Die Kinder sind gewachsen, aber so viel hat sich doch nicht verändert, seit wir im Oktober 2020 nach Deutschland gezogen sind.



Anita und Aisha mit Editha und Isabella



Das Leitungsteam: Njunwa, Sr. Celestina, Sr. Grace, Clemence

Wir haben die Kinder, die Mitarbeitenden und insgesamt alles im Nikolaushaus gut angetroffen und es gab keine Überraschungen. Mit anderen Worten: das Leitungsteam im Nikolaushaus hat sich bisher sehr gut bewährt. Die beiden Ordensschwestern und die beiden Männer arbeiten zusammen und schicken mir wöchentlich Berichte, die sich mit dem decken, was ich vorgefunden habe.

Die Pandemie-Situation ist undurchschaubar in Tansania, denn es wird sehr wenig getestet und entsprechend werden nur wenige Infizierte erfasst. Die Regierung geht auch nicht offen mit dem Pandemie-Geschehen um und veröffentlicht keine Daten. Vermutlich macht ein großer Teil der Bevölkerung die Infektion durch, ohne dass die Erkrankung diagnostiziert wird. Wie viele Menschen dann tatsächlich an Covid-19 sterben, lässt sich nicht ermitteln. Seit Juli werden Impfungen in Tansania angeboten. Die Menschen sind jedoch sehr skeptisch und haben Angst, dass ihnen „sumu“ (Gift) gespritzt werden könnte. Auch in Tansania mangelt es leider nicht an Verschwörungstheorien. Andererseits findet das öffentliche Leben ohne Einschränkungen statt und das ist wichtig in einem Land, wo jeder für seinen täglichen Bedarf selber sorgen muss.

Für Reisende nach Tansania gibt es jedoch viele Auflagen: Wir mussten aktuelle PCR-Tests aus Deutschland vorlegen, uns auf einer tansanischen Webseite vor Antritt der Reise online anmelden und dann noch einen kostenpflichtigen Schnelltest am Flughafen von Dar es Salaam machen, bevor wir den Flughafen verlassen durften. Auch auf dem Rückweg war ein kostenpflichtiger PCR-Test Voraussetzung, um zurückfliegen zu dürfen.

Unsere Zeit im Nikolaushaus haben wir bis zur letzten Minute gut genutzt. Anita und Aisha tauchten sofort in die Masse der Nikolauskinder ab und konnten drei Wochen lang unbeschwert (und ohne



16 Geburtstagskinder und genauso viele Kuchen und noch viel mehr Geschenke!

Smartphone, Internet und Video-Konferenzen!!!) spielen. Ich hatte Gespräche mit dem Leitungsteam und allen Mitarbeitern und konnte viele administrative Aufgaben erledigen.

Aber im Mittelpunkt stand, möglichst viel Zeit mit den Kindern zu verbringen. So haben wir Geburtstage gefeiert und Ausflüge gemacht.

Drei Kinder wurden getauft. Als wir kamen, gingen die Schulferien in Tansania gerade zu Ende und wir brachten die großen Kinder zurück in ihre Internatsschulen.



Taufe von Isabella, Aglipina und Benson



Ausflug zum Strand und Pommes-Essen!



Isabella, 4 Jahre

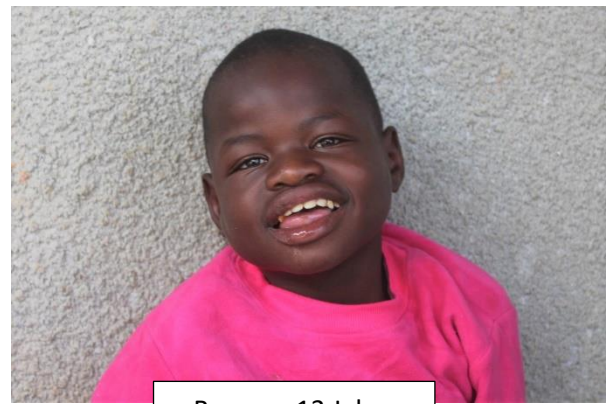
In den letzten Monaten haben wir vier neue Kinder bekommen. Von Aglipina und Isabella hatte ich schon in meinem letzten Rundbrief zu Ostern berichtet.



Aglipina, 5 Jahre



Danach brachte uns das Jugendamt noch Benson, 13 Jahre und Kevina, 10 Jahre. Wie alle Kinder, die wir im Nikolaushaus aufnehmen, haben auch die beiden sehr traurige Lebensgeschichten, weswegen sie zu uns gebracht wurden.



Benson, 13 Jahre

Benson hat eine zerebrale Bewegungsstörung und eine geistige Behinderung. Er kann nur mit großer Mühe laufen. Seine Mutter hat die Familie verlassen. Sein Vater ist alt und kann sich nicht um ihn kümmern.

Kevinas Eltern sind beide verstorben. Das Kind lebte bei der Oma im Dorf – leider in sehr großer Armut und ohne Schutz. So hat Kevina bereits schlimme Missbrauchserfahrungen machen müssen. Kevina kam im Juli zu uns, zwei Tage bevor wir wieder abreisen mussten. Inzwischen hat sie sich etwas im Nikolaushaus eingelebt und geht nun auch zum ersten Mal zur Schule.



Kevina, 10 Jahre

Für Aglipina, Benson und Kevina suchen wir noch Paten! Zum einen sind wir sehr dankbar, wenn die Paten

die Kinder regelmäßig unterstützen, denn seit der Pandemie bekommen wir deutlich weniger Spenden. Zum anderen freuen sich auch die Kinder sehr, wenn sie erfahren, dass jemand an sie denkt und sich für sie interessiert.



Unsere großen Jungen werden bald für sich selbst sorgen müssen!

Aktuell sorgen wir für 39 Kinder im Nikolaushaus und finanzieren darüber hinaus noch acht weiteren Jugendlichen ihre Berufsausbildungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie habe ich seit 2019 keine Vorträge mehr gehalten und kaum für das Nikolaushaus werben können. Falls Sie in Ihren Gemeinden oder anderen Gruppen Interesse haben, mehr über das Nikolaushaus zu erfahren, würde ich mich freuen, aktuelle Fotos zusammenzustellen und vom Nikolaushaus zu erzählen. Kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail oder Telefon. Die Kontaktdaten stehen im Briefkopf.

Wir haben vor, Weihnachten wieder das Nikolaushaus zu besuchen. Dann werden wir zehn Jahre Nikolaushaus feiern und die Schul- und Berufsausbildungsabschlüsse von unseren großen Kindern!

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!



Stefanie Köster, das Leitungsteam, die Kinder und MitarbeiterInnen